

Community Health Nursing

Ein neues Berufsprofil in der Pflege

► Neue Wege in der Pflege zu beschreiten, dies ist das Ziel der schwesterschaftsübergreifenden Projektgruppe „Community Health Nursing“ (CHN). Ihr Arbeitsauftrag ist die Bewertung des Handlungsfeldes CHN als konzeptionellen Ansatz für den Verband der Schwesternschaften.

Begriffsdefinitionen

In der Verständigung zum Berufsprofil wurden zunächst folgende Definitionen vereinbart:

Unter Community verstehen wir: Eine Community lässt sich nach unserem Verständnis nicht einer lokalen Struktur oder Region zuordnen. Sie orientiert sich vielmehr daran, in welchen Strukturen die Versorgungsprozesse der Klienten stattfinden. Dies kann sowohl in Versorgungszentren als auch im Quartier oder im gesamten Landkreis organisiert sein.

Community Nurse ist grundsätzlich eine Pflegefachkraft mit erheblich erweiterten Kompetenzen.

Die zu erwerbenden Handlungskompetenzen sind auf die eigenverantwortliche Steuerung von Versorgungsprozessen und die evidenzbasierte Übernahme von pflegerischen Leistungen in der Primärversorgung ausgerichtet. Übergeordnetes Ziel des Community Health Nursing ist die optimierte Gesundheitsversorgung der Klienten. Community Health Care stellt somit keine Konkurrenzstruktur zu bestehenden Systemen dar, sondern ist eingebunden in die bestehenden Strukturen. Ausgerichtet an den jeweiligen spezifischen Versorgungsanforderungen, werden Angebote und Leistungen klientenorientiert verknüpft und bei Bedarf ergänzt.

Die weitere Arbeit in der Projektgruppe ist darauf ausgerichtet, das Berufsprofil nicht ausschließlich für den Verband der Schwesternschaften, sondern gemeinsam mit anderen Pflegefachverbänden für die gesamte Profession zu denken und einheitlich zu vertreten.

Eckpunktepapier der Pflegefachverbände zum CHN

Der Verband der Schwesternschaften vertritt als Pflegefachverband auf politischer Ebene die Interessen der Rotkreuzschwestern über den Deutschen Pflegerat (DPR). Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Rolle der Pflege im Versorgungsprozess durch die Profession der Pflegenden verantwortlich definiert und gestaltet wird. Um dies für den Aufbau des Berufsbildes der Community Health Nurse erreichen zu können, haben wir gemeinsam mit dem DBFK den Runden Tisch Community Health Nursing im DPR initiiert. Im Ergebnis liegt nunmehr das **Eckpunktepapier „Community Health Nurse“ als konzertiertes Papier aller im DPR vertretend Pflegefachverbände** vor.

Dieses Eckpunktepapier formuliert unseren Vorschlag zur laut Koalitionsvertrag geplanten Einführung des Berufsbildes der Community Health Nurse (S. 82, Zeile 2707-2708): „*Professionelle Pflege ergänzen wir durch heilkundliche Tätigkeiten und schaffen u. a. das neue Berufsbild der „Community Health Nurse“.*

Auszug aus dem Eckpunktepapier CHN

Berufsbild

Die CHN ist eine speziell ausgebildete Pflegefachperson, die Menschen jeden Alters sowie deren Zugehörige in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Selbststärkung, soziale Teilhabe und Gesundheitsversorgung begleitet, versorgt und berät. Die CHN agiert im Sinne der Gesundheitsziele der jeweiligen Personen und Personengruppen zusammen mit den anderen Gesundheitsberufen im multiprofessionellen Team. Die CHN entwickelt Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention und steuert ganzheitlich und vorausschauend den medizinisch-therapeutisch-pflegerischen Versorgungsprozess und entwirft dafür geeignete sektorenübergreifende Prozessstrukturen. Sie wirkt in das kommunale Umfeld hinein, in dem sie Netzwerke aufbaut und pflegt. Diese sind ein wesentlicher Bestandteil einer tragfähigen und gesundheitsorientierten Primärversorgung. Die CHN leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in der Kommune.

Qualifikation

- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Pflegefachfrau/Pflegefachmann oder Hebamme/Entbindungshelfer und ein Studium „Community Health Nursing“ auf Masterniveau entsprechend dem Europäischen Qualifikationsrahmen, Stufe 7 (EQR7)
- CHN ist eine APN-Rolle (Advanced Practice Nurse)

Tätigkeitsprofil

- Sicherstellung individuell-bedarfsorientierter Versorgung aus einer Hand
- Sektorenübergreifende Steuerung des Versorgungsprozesses
- Übernahme erweiterter pflegerisch-klinischer Aufgaben wie bedarfsbezogene Assessments, Untersuchungen, Diagnosestellungen, Routineverordnungen von Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln
- Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung
- Zugang ermöglichen zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention
- Aufbau geeigneter Strukturen in der Region mit der Zielsetzung der Unterstützung der sozialen Teilhabe und Verbesserung der Lebenssituation der Menschen

- Mitgestaltung und Umsetzung digitaler Gesundheitsstrukturen und digitaler Anwendungen

CHN für Deutschland – ein neues Berufsprofil

Die Qualifikation der CHN allein wird nicht zu einer Verbesserung der Gesundheitsversorgung führen können. Damit CHN maßgeblich zu einer Neugestaltung in der Primärversorgung beitragen kann, sind Voraussetzungen auf unterschiedlichen Ebenen zu schaffen:

Die CHN ist in Deutschland als neues Berufsprofil aufzubauen, dessen Leistungsspektrum ein Masterstudium voraussetzt.

In der Entwicklung des CHN gilt es, Voraussetzungen für ausreichende Qualifizierungswege aufzubauen. Außerdem sind seitens des Gesetzgebers Rahmenbedingungen zu schaffen und die Profession in die Regelungen des Leistungsrechts einzubinden. Zudem gilt es, institutionelle und strukturelle Voraussetzungen wie z. B. Primärversorgungszentren (Port-Zentren) zu initiieren und den öffentlichen Gesundheitsdienst so weiterzuentwickeln, dass eine Vernetzung der Gesundheitsleistungen für den Gesamtprozess erfolgt. Auf dieser Basis trägt die Etablierung von CHN maßgeblich zur Gesunderhaltung der Bevölkerung bei.

CHN beinhaltet ein umfassendes Gesundheitsverständnis, das Pflegebedürftigkeit, Prävention und Gesundheitsförderung abdeckt und systematisch Versorgungs- und Gesundheitsstrukturen entwickelt.

Prompte Reaktion auf das Eckpunktepapier des DPR

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung reagierte umgehend mit scharfer Kritik an der geforderten eigenverantwortlichen Rolle der Community Health Nurse im Primärversorgungsprozess. Hierzu Pflegewissenschaftlerin Prof. Martina Hasseler: „Die Community Health Nurse als Berufsbild in wohnortnahen Bereichen einzuführen, bedeutet, dass der Arztvorbehalt und die Delegation und die Substitution reformiert werden müssen.“ Sie bezweifelt, dass die Politik die notwendigen Reformen gegen etablierte Selbstverwaltungsorgane durchsetzen wird. „Aber: Eine Community Health Nurse light benötigen wir nicht!“

(Quelle: medhochzwei 29.07.2022: Interview mit Prof. M. Hasseler „Pflegefachberufe werden nie als elementarer Teil der Gesundheitsversorgung verstanden“, online unter: www.medhochzwei-verlag.de/News/Details/120052).

Link zur Kritik der Ärzteschaft: tinyurl.com/kritik-aerzte-eckpunktepapier

Weitere Informationen finden Sie unter anderem hier:

- Eckpunktepapier „Community Health Nurse“, Deutscher Pflegerat (DPR), Berlin Mai 2022
- Agnes-Karll-Gesellschaft für Gesundheitsbildung und Pflegeforschung mbH 2019: Community Health Nursing in Deutschland – Eine Chance für die bessere Gesundheitsversorgung in den Kommunen
- Burgi, M & Igl, G (2021): Rechtliche Voraussetzungen und Möglichkeiten der Etablierung von Community Health Nursing (CHN) in Deutschland. Baden-Baden: Nomos. DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748924319>



Handlungsfelder von CHN im Primärversorgungszentrum im Kontext von weiteren Akteuren.

(Grafik entnommen aus: Agnes-Karll-Gesellschaft für Gesundheitsbildung und Pflegeforschung mbH, vertreten durch den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe - DBFK Bundesverband e.V. (2018): Community Health Nursing in Deutschland – Konzeptionelle Ansatzpunkte für Berufsbild und Curriculum, Berlin, S. 19)

Sie können sich vorstellen, dass Community Health Nurse ein Karriereweg für Sie sein kann? Sprechen Sie uns gerne an! (g.kottmeier@drk.de)

Autorin

Grace-Gabriela Kottmeier
Verbandsoberrin/Referentin für Verbandsentwicklung
Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.
rotkreuzschwestern.de

